

Archivische Bewertung im Internet

Der Auswahl von Unterlagen zur Übernahme in die Staatsarchive, um sie auf Dauer für die Forschung, die Verwaltung und die Öffentlichkeit zu erhalten und zugänglich zu machen, liegen oft Bewertungsempfehlungen oder -richtlinien zugrunde, die Archivare bei der Analyse von bestimmten Überlieferungsbereichen erarbeitet haben. Hierüber wurde wiederholt in den *Archivnachrichten* berichtet, so zuletzt in Nr. 15 über ein Bewertungsprojekt, das die staatliche Archivverwaltung derzeit zusammen mit den Arbeitsgemeinschaften der Kommunalarchivare durchführt. Solche Empfehlungen und Richtlinien wurden traditionell in archivischen Fachzeitschriften vorgestellt, wenn sie für den weiteren Kollegenkreis von Interesse waren.

Um die Auswahlkriterien, nach denen in den Staatsarchiven Überlieferung gebildet wird, zukünftig darüber hinaus interessierten Nutzerkreisen der Archive bekanntzumachen, sind entsprechende Regelwerke nun im Internet-Angebot der staatlichen Archivverwaltung unter der Adresse <http://www.lad-bw.de/bewertr.htm> allgemein zugänglich. Die Landesarchivdirektion hofft, daß sie damit dazu beizutragen kann, der Überlieferungsbildung in den Staatsarchiven etwas mehr Transparenz zu verleihen und die Diskussion über Fragen der archivischen Bewertung auch auf diesem Weg zu fördern. Im aktuellen Angebot sind Bewertungsempfehlungen für die Überlieferung der allgemeinen Verwaltung und der Wasserwirtschaftsverwaltung sowie für Schulakten greifbar. Ein Link besteht zum Universitätsarchiv Tübingen, in dessen Internet-Angebot ebenfalls Bewertungsrichtlinien zu finden sind. Es ist geplant, die Reihe der Empfehlungen und Richtlinien kontinuierlich zu erweitern ■ *Kretzschmar*

Diese Ausgabe ist auf Papier gedruckt, das aus chlorfrei gebleichtem Abfallholz-Zellstoff umweltschonend hergestellt wurde.

Nutzerseminar für heimat- und familiengeschichtlich Interessierte im Staatsarchiv Sigmaringen

Wer sich mit der Geschichte seines Heimatorts oder seiner Familie beschäftigt, wird für eingehendere Forschungen früher oder später ein Staatsarchiv aufsuchen müssen. Das Archivgut ist jedoch nicht nach seinen speziellen Forschungsinteressen strukturiert, die alten Schriften sind oft nur schwer zu entziffern, mancher Ausdruck in den Quellen ist heute unver-

Ausstellung *Alte Ansichten aus Vorderösterreich* im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Im Juni wird der erste Band des *Gesamtinventars der Akten und Amtsbücher der vorderösterreichischen Zentralbehörden in Archiven der Bundesrepublik Deutschland* in der Reihe der Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg erscheinen, das in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten gemeinsamen Projekt der staatlichen Archivverwaltungen Baden-Württembergs und Bayerns erarbeitet wird. Das Gesamtwerk ist auf elf Bände angelegt. Der nun zuerst fertiggestellte Band erschließt die Akten der vorderösterreichischen Regierung und Kammer in Freiburg für das Gebiet des Oberamts Altdorf, heute Weingarten.

Aus diesem Anlaß wird das Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Foyer seines Hauses eine Ausstellung unter dem Titel *Alte Ansichten aus Vorderösterreich* prä-

sentieren, in der neben Übersichtskarten und Karten einzelner Herrschaftsgebiete auch Karten über Grenzstreitigkeiten und Gemarkungskarten sowie vor allem Risse und Pläne von Gebäuden gezeigt werden sollen. Dem Besucher der Ausstellung soll damit ein lebendiger Eindruck von der vielgestaltigen staatlichen Struktur Vorderösterreichs, vom Stand der Kartographie und der Vermessungskunst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und von der archivischen Quellengattung Karte vermittelt werden.

Die Ausstellung wird vom 17. Juni bis September 1998 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart gezeigt. Sie kann Mo.-Fr. 9-16 Uhr, Mi. bis 19 Uhr besucht werden. Gruppenführungen sind nach Voranmeldung unter Telefon 0711/212-4335 möglich ■ *Theil*



Titelkartusche mit Jagdmotiven auf der Karte des Saulgauer Forstbezirks von Johann Jakob Heber, 1722.

Aufnahme: Hauptstaatsarchiv Stuttgart

ständig. Um Heimat- und Familienforschern den Beginn ihrer Forschungsarbeit im Staatsarchiv zu erleichtern, veranstaltet das Staatsarchiv Sigmaringen in Zusammenarbeit mit dem Hohenzollerischen Geschichtsverein und dem Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden am Samstag, 26. September

1998, ein ganztägiges Nutzerseminar. Es werden archivische Ordnungsprinzipien des Archivguts vorgestellt, Suchstrategien erläutert, Hilfsmittel genannt und einschlägige Quellen gezeigt. Nähere Auskünfte erteilt Frau Liebhaber im Staatsarchiv Sigmaringen unter Telefon 07571/101-558 ■ *Trugenberg*